

## **Vollversammlung der Arbeitsgemeinschaft der Säkularinstitute e.V. vom 24. bis 26. September 2010 tagte auf Berg Moriah**

Zur 2. ordentlichen Vollversammlung seit Vereinsgründung im Jahr 2008 trafen sich die Vertreter und Generalverantwortlichen der Säkularinstitute in Deutschland auf Berg Moriah. 15 von 25 dem Verein angeschlossenen Institute waren vertreten, um satzungsgemäß den Rechenschaftsbericht des Vorstands entgegenzunehmen, Neuigkeiten aus dem Gemeinschaftsleben auszutauschen und sich um das diesjährige Thema des „Alterns im Säkularinstitut auszutauschen.“

Doch eins nach dem anderen.

Auch Säkularinstitute kommen in die Jahre. Und das ist mit einer immer größeren Freude und einem tieferen Leben verbunden. Das Säkularinstitut „Ancillae Sanctae Ecclesiae“ konnte im letzten Jahr mit vielen Gästen ihr 90 jähriges Bestehen feiern und schenkte uns einen schönen Rückblick auf die Feierlichkeiten. Mit welcher Begeisterung haben die Mitglieder von ihrer Gründung, ihrem intensiven Gemeinschaftsleben und ihrer Spiritualität erzählt. Eine Gemeinschaft, die aus dem Geist ihrer Gründerin Ellen Ammann wie „Diakoninnen“ in unserer heutigen Zeit leben und ihr Leben im Dienst am Menschen gestalten wollen.

Eine wirkliche Ehre und Wertschätzung erfuhr die Vollversammlung am Samstag. Herr Dr. Oliver Schmidt, Leiter des Zentrums für Berufungspastoral in Freiburg, konnte sich den ganzen Vormittag frei machen, um unsere Rechenschaftsberichte zu hören und seine Arbeit in der Berufungspastoral auch für unsere Institute vorstellen. Im Vorhaben, einen neuen Flyer und eine neue Broschüre über das Leben der Säkularinstitute herauszubringen, will er uns von Seiten seiner Stelle, die der Deutschen Bischofskonferenz angeschlossen ist, unterstützen und aktiv für unsere Gemeinschaften werben. Es ist gut, so empfand die ganze Versammlung, wenn auch an diesen Schaltstellen kirchlicher Arbeit und Lebens wir als Säkularinstitute präsent sind. Nicht nur im Zentrum für Berufungspastoral, auch unser Gaststatus in der Deutschen Ordensoberenkonferenz und als Mitglied im ZdK, wird sehr von den Gemeinschaften befürwortet.

Erfreulich waren auch die Berichte der Vorsitzenden, die auf ein reiches Leben zwischen den Treffen, vor allem der gelungenen Studientagung in Würzburg zur säkularen Spiritualität Madelaine Debrels zurückschaute, wie auch des Kassenberichts, der eine positive Bilanz ausweist. Danken dürfen wir an dieser Stelle auch Frau Müller, die über viele Jahre die Buchungen für die Arbeitsgemeinschaft ausführte.

Das restliche Treffen stand unter dem Thema des „Alterns von Gemeinschaften“. Von der eigenen Erfahrung des Alterns, den Erfahrungen mit alten Menschen und der oftmals nicht einfachen Situation im Umgang mit Alten Menschen, die sich oftmals in den späten Jahren psychisch verändern, hatten wir mit unserer Referentin Frau Dr. Christa Franzen vom Institut Notre Dame de vie, Psychologin aus Mainz, ein sehr intensives und angeregtes Gespräch, einen tiefen Erfahrungsaustausch. Allen tat es gut, vor allem jenen Instituten, die unter dem Altern der Mitglieder, wie auch des gesamten Institutes besonders leiden, hier ins Gespräch zu kommen.

Mittendrin in diesem doch sehr anregenden, aber auch schwierigen Thema, wurden wir von einer erfrischenden Weinprobe unterhalten, die uns Pfr. Jörg Schuh gehalten hat.

Der tägliche Gottesdienst mit Predigt, die Gebetszeiten und die vielen guten Gespräche in den Pausen, haben unsere Gemeinschaft innerhalb der Institute gestärkt. Wir empfinden uns in diesem Kreis mehr und mehr als Familie, denn dies wird immer wichtiger, angesichts der zu erwartenden Zukunft unserer Kirche und Gesellschaft.

Pfr. Klaus Rennemann  
Stell. Vorsitzender